

# Inhaltsverzeichnis

---

|             |                                                                               |           |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1.          | Einführung .....                                                              | 5         |
| 2.          | Sachinformationen .....                                                       | 7         |
| 3.          | Zum Aufbau der Unterrichtsreihe .....                                         | 10        |
| <b>I.</b>   | <b>Einstieg in die Unterrichtsreihe Islam .....</b>                           | <b>13</b> |
| 1.          | Lernziele – Lernwege – Materialien .....                                      | 14        |
| 2.          | Folienbild: Abraham .....                                                     | 16        |
| 3.          | Tafelbild: Abraham .....                                                      | 17        |
| 4.          | Arbeitsblatt: Ausbreitung des Islam .....                                     | 18        |
| 5.          | Folienbild: Ausbreitung des Islam .....                                       | 19        |
| <b>II.</b>  | <b>Themensequenz: Mohammed und der Koran .....</b>                            | <b>21</b> |
| 1.          | Lernziele – Lernwege – Materialien .....                                      | 22        |
| 2.          | Folienbild: Die Wüste .....                                                   | 24        |
| 3.          | Meditationstext zum Folienbild „Die Wüste“ .....                              | 25        |
| 4.          | Aufgabenblatt .....                                                           | 27        |
| 4.1         | Aufgabe 1.1: Das Leben Mohammeds – Informationstext .....                     | 28        |
| 4.2         | Aufgabe 1.2: Das Leben Mohammeds – Textpuzzle .....                           | 29        |
| 4.3         | Aufgabe 2: Wie wurde Mohammed zum Propheten? .....                            | 30        |
| 4.4         | Aufgabe 3: Der Koran – das heilige Buch .....                                 | 31        |
| 4.5         | Aufgabe 4.1: Der Koran und seine Sprache – das Alphabet .....                 | 32        |
| 4.6         | Aufgabe 4.2: Der Koran und seine Sprache – Schriftzeichen .....               | 33        |
| 4.7         | Aufgabe 5: Ein arabisches Wort .....                                          | 34        |
| 4.8         | Aufgabe 6: Allah und seine 99 Namen .....                                     | 35        |
| 4.9         | Aufgabe 7: Welche Begriffe gehören zusammen? .....                            | 36        |
| 5.          | Lösungen .....                                                                | 37        |
| <b>III.</b> | <b>Themensequenz: Kirche und Moschee .....</b>                                | <b>39</b> |
| 1.          | Lernziele – Lernwege – Materialien .....                                      | 40        |
| 2.          | Folienbild: Der Muezzin ruft .....                                            | 43        |
| 3.          | Aufgabenkarten .....                                                          | 44        |
| 3.1         | Laufzettel .....                                                              | 46        |
| 3.2         | Aufgabe 1.1: Die Moschee, das Gotteshaus der Muslime – Informationstext ..... | 47        |
| 3.3         | Aufgabe 1.2: Die Moschee, das Gotteshaus der Muslime – Arbeitsblatt .....     | 48        |
| 3.4         | Aufgabe 2: Islam-Domino .....                                                 | 49        |
| 3.5         | Aufgabe 3.1: Deine Meinung zum Moscheebau zählt! – Informationstext .....     | 50        |
| 3.6         | Aufgabe 3.2: Deine Meinung zum Moscheebau zählt! – Stimmzettel .....          | 51        |
| 3.7         | Aufgabe 4: In der Kirche – Informationstext .....                             | 52        |

|      |                                                               |    |
|------|---------------------------------------------------------------|----|
| 3.8  | Aufgabe 5: Gegenstände benennen im Kirchenraum .....          | 53 |
| 3.9  | Künstler gefragt – Zeichne DEIN Bild von einer Moschee! ..... | 54 |
| 3.10 | Gotteshäuser .....                                            | 55 |
| 4.   | Lösungen .....                                                | 56 |

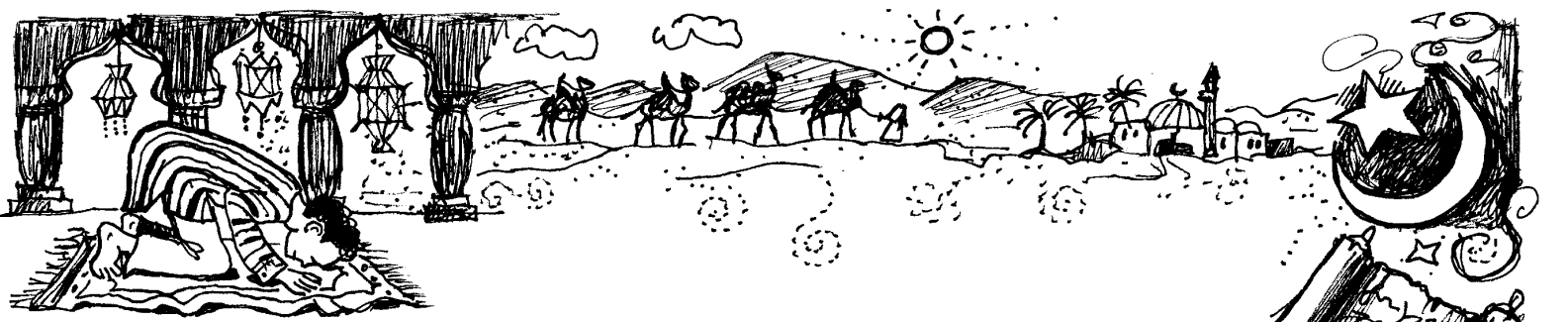
## IV. Themensequenz: Die fünf Säulen des Islam ..... 59

|     |                                                           |    |
|-----|-----------------------------------------------------------|----|
| 1.  | Lernziele – Lernwege – Materialien .....                  | 60 |
| 2.  | Tafelbild: Die fünf Säulen des Islam .....                | 63 |
| 3.  | Aufgabenkarten .....                                      | 64 |
| 3.1 | Laufzettel .....                                          | 67 |
| 3.2 | Aufgabe 1: Die fünf Säulen des Islam .....                | 68 |
| 3.3 | Aufgabe 2: Die Pflicht zum Gebet – Informationstext ..... | 69 |
| 3.4 | Aufgabe 3: Das Fasten im Monat Ramadan .....              | 70 |
| 3.5 | Aufgabe 4: Die Pilgerfahrt nach Mekka .....               | 71 |
| 3.6 | Aufgabe 5: Vergleich Islam – Christentum .....            | 72 |
| 3.7 | Aufgabe 6: Glaubensbekenntnisse – Ein Vergleich .....     | 73 |
| 3.8 | Aufgabe 7: Das Almosengeben .....                         | 74 |
| 3.9 | Aufgabe 8: Die rituelle Waschung .....                    | 75 |
| 4.  | Lösungen .....                                            | 76 |

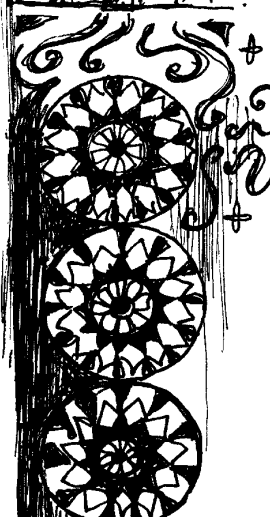
## V. Materialanhang ..... 77

|     |                                                             |    |
|-----|-------------------------------------------------------------|----|
| 1.  | Offener Unterricht braucht Regeln .....                     | 78 |
| 2.  | Klassenvertrag .....                                        | 79 |
| 3.  | Geschichte: Ein neuer Mitschüler .....                      | 80 |
| 4.  | Lied: Juden, Christen und Muslime .....                     | 81 |
| 5.  | Kurzreferatsthema 1: Das Zuckerfest .....                   | 82 |
| 6.  | Kurzreferatsthema 2: Das Opferfest .....                    | 83 |
| 7.  | Kurzreferatsthema 3: Die Beschneidung .....                 | 84 |
| 8.  | Kurzreferatsthema 4: Speisevorschriften im Islam .....      | 85 |
| 9.  | Kurzreferatsthema 5: Bekleidungsvorschriften im Islam ..... | 86 |
| 10. | Kurzreferatsthema 6: Die Namensgebung .....                 | 87 |
| 11. | Kurzreferatsthema 7: Das Totenbegräbnis .....               | 88 |
| 12. | Kurzreferatsthema 8: Die muslimische Hochzeit .....         | 89 |
| 13. | Kurzreferatsthema 9: Die Gebetsschnur .....                 | 90 |
| 14. | Kurzreferatsthema 10: Die islamische Zeitrechnung .....     | 91 |
| 15. | Malvorlage: Gestalte einen Gebetsteppich! .....             | 92 |
| 16. | Rezept: Baklavas .....                                      | 93 |

|                                                                |    |
|----------------------------------------------------------------|----|
| Farbvorlagen zum Erstellen von Folien für den Unterricht ..... | 94 |
|----------------------------------------------------------------|----|



# Einstieg in die Unterrichtsreihe Islam



# I. Einstieg in die Unterrichtsreihe Islam

---

## 1. Lernziele – Lernwege – Materialien

- **Lernziele ...**

... die Schüler sollen:

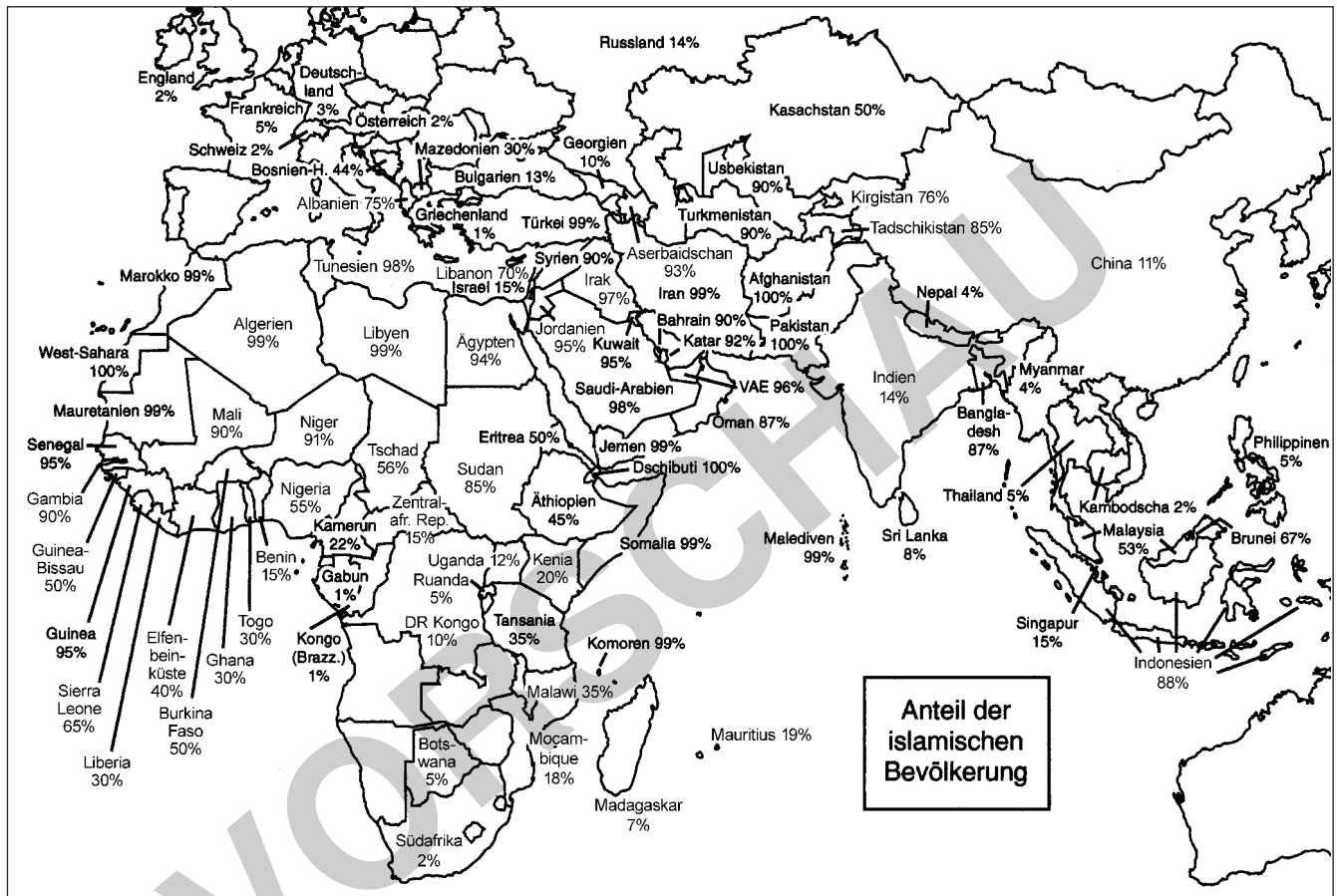
- wissen, dass Abraham der Urvater der drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam ist;
- wissen, dass Abraham zwei Söhne hatte: Ismael und Isaak;
- einen Überblick über die Verbreitung des Islam gewinnen.

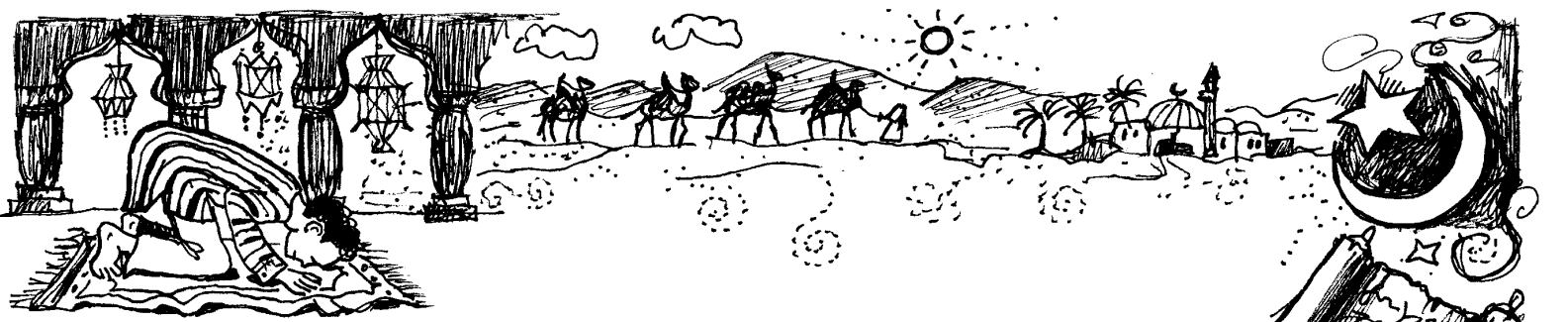
- **Einstieg ...**

- Der Lehrer legt die Folie „Abraham“ auf. Die Schüler beschreiben zuerst spontan das Bild. Es folgt ein Unterrichtsgespräch über Abraham, in dem die Schüler ihr vorhandenes Wissen über die Abraham-Erzählungen wiedergeben.
- Alternativ zum Einstieg über die Folie „Abraham“ kann die Geschichte „Ein neuer Mitschüler“ (s. Materialanhang) genommen werden.
- Anhand einer Tafelskizze (Tafelbild „Abraham“) zeigt der Lehrer auf, dass Abraham Urvater der drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum, Islam ist und zwei Söhne hatte, die als Stammväter von Judentum und Islam gelten: Der erstgeborene Sohn Abrahams ist Ismael, den er mit seiner Magd Hagar zeugte. Als die Ehefrau Abrahams, Sara, einen Sohn namens Isaak gebor, wurden Hagar und Ismael verstoßen. Ismael wurde zum Stammvater der arabischen Stämme, Isaak zum Stammvater der Israeliten (12 Stämme Israels; einer der Stämme hieß Juda). Abraham war als Zeichen des Bundes mit Gott beschnitten worden. Wie er wurden auch seine Söhne und die aus ihnen hervorgehenden Generationen beschnitten. So findet sich bis heute diese gemeinsame Tradition in Judentum und Islam.
- Die Schüler übernehmen das Tafelbild „Abraham“ in ihre Religionsmappe.
- Die Schüler äußern sich frei, was sie über den Islam wissen, nennen bekannte Personen und Orte etc.
- Der Lehrer bündelt (wenn nötig ergänzend) einige Informationen zum Islam an der Tafel, was die Schüler ebenfalls in ihre Religionsmappe übernehmen.
- Lehrer informiert die Schüler über den weiteren Aufbau der Unterrichtseinheit.
- Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt „Ausbreitung des Islam heute“.  
TIPP: Das Arbeitsblatt kann auch Hausaufgabe sein.
- Gemeinsame Kontrolle mittels einer Farbfolie.

Name: \_\_\_\_\_

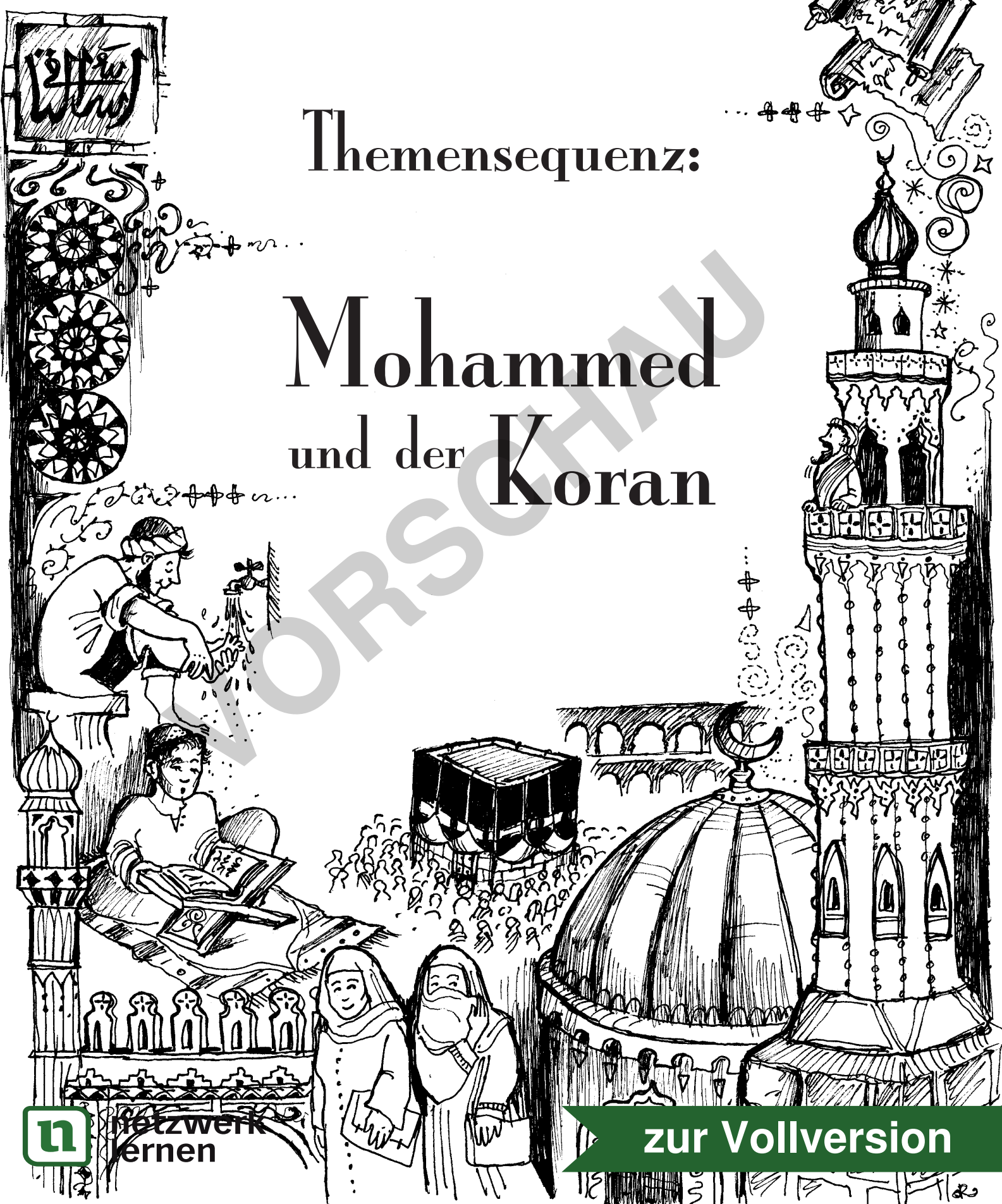
## Ausbreitung des Islam in Europa und im afrikanisch-asiatischen Raum





Themensequenz:

# Mohammed und der Koran



Netzwerk  
lernen

zur Vollversion

## II. Themensequenz: Mohammed und der Koran \_\_\_\_\_

### 1. Lernziele – Lernwege – Materialien

- **Lernziele ...**

... die Schüler sollen:

- wissen, dass Mohammed im Islam der wichtigste Prophet ist;
- die wichtigsten Lebensstationen Mohammeds kennenlernen;
- wissen, dass nach muslimischem Glauben der Engel Gabriel Mohammed zum Propheten rief;
- wissen, dass der Koran das heilige Buch des Islam ist;
- die Aufteilung des Koran kennenlernen und mit der Struktur der Bibel vergleichen;
- wissen, dass Arabisch die Ursprungssprache des Koran ist und ein Gefühl dafür entwickeln, wie Arabisch geschrieben wird;
- wissen, dass Muslime Gott Allah nennen und die 99 Namen symbolisch für die unendlichen Eigenschaften Gottes stehen;
- die Bedeutung wichtiger Begriffe im Islam kennen.

- **Einstieg ...**

- Wüstenbild-Meditation mit anschließendem Unterrichtsgespräch.

- **Arbeitsform ...**

- **LERNSTRASSE:**

Lernstraße meint das Auslegen des benötigten Materials zusammen mit den Arbeitsaufträgen im Klassenzimmer und das Bearbeiten der Aufgaben in einer vorgegebenen, linearen Reihenfolge. Wie bei einer Einbahnstraße dürfen die Schüler die Lernstraße nur in einer Richtung passieren. Begründet ist dies darin, dass die zu behandelnden Inhalte aufeinander aufbauen.

- **ALTERNATIVE:**

Gemeinsame Bearbeitung der Themensequenz im Frontalunterricht.

- **Aufgabenübersicht ...**

Die Themensequenz **Mohammed und der Koran** umfasst folgende 7 Aufgaben:

| Aufgabe                                  | Bearbeitungsform                |
|------------------------------------------|---------------------------------|
| 1. Das Leben Mohammeds                   | Textpuzzle                      |
| 2. Wie wurde Mohammed zum Propheten?     | Bildbetrachtung                 |
| 3. Der Koran – das heilige Buch im Islam | Lückentext                      |
| 4. Der Koran und seine Sprache           | Schriftzeichen malen            |
| 5. Ein arabisches Wort                   | Zahlen und Buchstaben verbinden |
| 6. Allah und seine 99 Namen              | Wörter unterstreichen           |
| 7. Welche Begriffe gehören zusammen?     | Begriffe zuordnen               |

Janica Tischler: Einführung in den Islam  
Auer Verlag

Name: \_\_\_\_\_

**1. Das Leben Mohammeds** \_\_\_\_\_ (Einzel- oder Partnerarbeit)

- Lies den Text.
- Schneide das Textpuzzle aus und ordne die Sätze in die richtige Reihenfolge.
- Vergleiche mit deinem Partner und klebe die Sätze in der richtigen Reihenfolge auf.

**2. Wie wurde Mohammed zum Propheten?** \_\_\_\_\_ (Einzelarbeit)

- Betrachte das Bild. Beschreibe es dann mit mindestens 5 vollständigen Sätzen.
- Wirf das ausgefüllte Arbeitsblatt in die Sammelbox. Wir reden im Sitzkreis darüber.
- Welche Rolle spielt der Engel Gabriel im Christentum? Lies dazu im NT die Textstelle Lukas 1,26–38 und schreibe deine Ergebnisse in deine Religionsmappe.

**3. Der Koran – das heilige Buch im Islam** \_\_\_\_\_ (Einzel- oder Partnerarbeit)

- Lies den Text.
- Ergänze mithilfe deiner Bibelkenntnisse den Lückentext Nr. 1.
- Ergänze mithilfe des gelesenen Textes den Lückentext Nr. 2.
- Kontrolliere deine Ergebnisse anhand der Lösungswörter am unteren Seitenrand (und kontrolliere wenn nötig deine Fehler).

**4. Der Koran und seine Sprache** \_\_\_\_\_ (Einzel- oder Partnerarbeit)

- Betrachte das Alphabet und übertrage die angegebenen Wörter ins Arabische.
- Kontrolliere deine Ergebnisse anhand der vorgegebenen Lösung (und korrigiere wenn nötig deine Fehler).

**5. Ein arabisches Wort** \_\_\_\_\_ (Einzelarbeit)

- Verbinde auf dem Arbeitsblatt die Zahlen und Buchstaben in der richtigen Reihenfolge. Beginne mit A bzw. mit der 1.
- Finde durch Bücher oder im Internet die Lösung und schreibe das arabische Wort in deine Religionsmappe.

**6. Allah und seine 99 Namen** \_\_\_\_\_ (Einzelarbeit)

- Lies den Text durch.
- Unterstreiche die Namen Allahs, die auch du für Gott benutzen würdest, mit einem **grünen** Stift und solche, die du auf keinen Fall benutzen würdest, mit einem **roten** Stift.

**7. Welche Begriffe gehören zusammen?** \_\_\_\_\_ (Einzelarbeit)

- Verbinde auf dem Arbeitsblatt die angegebenen Begriffe mit einer Linie und trage anschließend die Begriffspaare richtig auf dem Blatt ein
- Kontrolliere mit dem Lösungsblatt.

Name: \_\_\_\_\_

## Der 12-jährige Ibrahim erzählt seinen Mitschülern Folgendes über das heilige Buch des Islam, den Koran:

„Unser heiliges Buch ist der Koran. Wir glauben, dass der Koran die Worte Allahs enthält. Der Erzengel Gabriel hat sie Mohammed in Gottes Auftrag offenbart. Weil Mohammed nicht schreiben konnte, lernte er die Worte auswendig. Seine Freunde haben sie dann äußerst genau aufgeschrieben. Die Sprache des Koran ist Arabisch und die Worte des Koran sollen bis heute nach Möglichkeit nur auf Arabisch gelesen oder geschrieben werden. Wir besuchen deshalb Koranschulen, um den Koran zu studieren und Arabisch zu lernen. Wenn das nicht möglich ist, lernen wir zum Beispiel regelmäßig mit unserem Vater. Insgesamt besteht der Koran aus 114 Kapiteln, die wir Suren nennen. Jede Sure hat mehrere Verse. Die erste Sure des Koran ist uns besonders wichtig, darum beten wir sie jeden Tag fünfmal in unseren Gebetszeiten; auf Arabisch heißt sie al-Fatiha = die Öffnende. Fast alle anderen Suren sind ihrer Länge nach im Koran angeordnet: Die längeren stehen zu Anfang, die kürzeren zum Schluss hin.“

### • Lückentext Nr. 1 – DIE BIBEL

Wenn ich eine bestimmte Bibelstelle suche, schlage ich zuerst das \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ auf, danach das angegebene \_\_\_\_\_, dann das \_\_\_\_\_  
und schließlich den \_\_\_\_\_.

### • Lückentext Nr. 2 – DER KORAN

Im Koran sind alle Suren durchnummeriert, darum braucht es nicht unbedingt ein Inhaltsverzeichnis. Suche ich eine bestimmte Koranstelle, benötige ich zuerst die \_\_\_\_\_ einer Sure, da es insgesamt \_\_\_\_\_ Suren gibt. Jede Sure besteht aus vielen \_\_\_\_\_. Die am häufigsten gesprochene Sure ist die \_\_\_\_\_. Die heilige Sprache des Koran ist \_\_\_\_\_.

Text 2: Nummer – 114 – Versen – Eröffnungssure – Arabisch

Text 1: Inhaltsverzeichnis – Buch – Kapitel – Vers

Name: \_\_\_\_\_

Welche Begriffe gehören zusammen? –  
Verbinde durch Striche.

| Islam    | Name Gottes               |
|----------|---------------------------|
| Moschee  | Prophet Allahs            |
| Sure     | Anhänger des Islam        |
| Allah    | Heiliges Buch der Muslime |
| Koran    | Gebetshaus der Muslime    |
| Mohammed | Religion der Muslime      |
| Muslime  | Kapitel im Koran          |

Schreibe die richtigen Begriffspaarungen noch einmal auf:

Islam – Religion der Muslime

\_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_

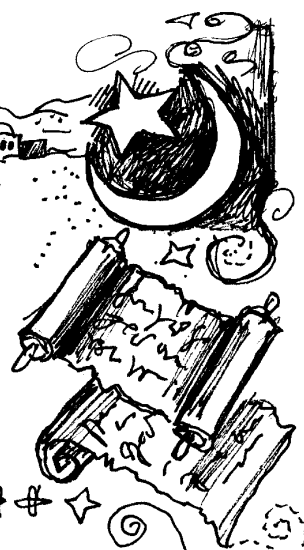
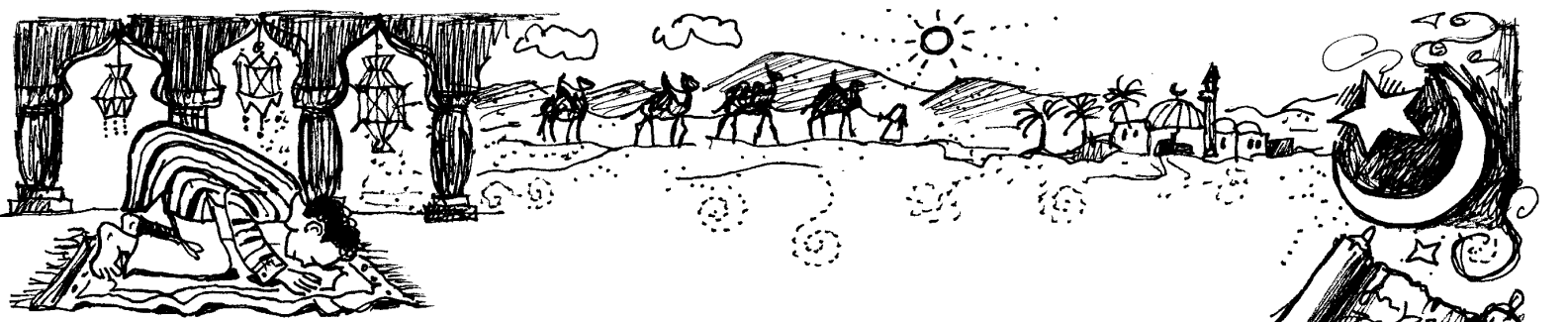
\_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_



Themensequenz:

# Kirche und Moschee



# III. Themensequenz: Kirche und Moschee

---

## 1. Lernziele – Lernwege – Materialien

### • Lernziele ...

... die Schüler sollen:

- die zentralen Gegenstände (Minbar, Mihrab, Kanzel, Teppiche, Wandverzierungen) und Personen (Imam, Prediger, Muezzin) einer Moschee benennen können;
- anhand eines „Domino-Spiels“ die Bedeutung verschiedenster Begriffe des Islam festigen und wiederholen;
- wissen, dass es zum Bau einer Moschee in deutschen Städten oft kontroverse Meinungen gibt;
- sich durch das Aufschreiben persönlicher Fragen zur Heimatkirche näher mit dem eigenen Gotteshaus auseinandersetzen;
- die wichtigsten Gegenstände einer Kirche (Altar, Kanzel, Orgel, Empore, Taufbecken, Fenster, Gewölbe, Bänke etc.) benennen können;
- die wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Gotteshäuser Kirche und Moschee kennenlernen;
- die äußeren Charakteristika einer Moschee und ihre Bedeutung kennen lernen.

### • Einstieg ...

- Lehrer blendet Glockengeläut (z.B. auf CD) ein. Schüler stellen fest, dass es sich vermutlich um das Glockengeläut einer Kirche handelt.
- Lehrer gibt die Frage in die Klasse, zu welchen Anlässen Kirchenglocken läuten? Zu erwartende Schülerantworten: Kirchenglocken läuten vor dem Gottesdienst, wenn jemand gestorben ist, zur vollen Stunde etc.
- Lehrer legt als „Kontrast“ das Folienbild „Der Muezzin ruft“ auf; die Schüler beschreiben das Bild. Wenn möglich blendet der Lehrer einen Muezzin-Ruf ein und fordert die Schüler auf, zu beschreiben, was sie hören und zu überlegen, was es bedeuten könnte. – Es folgt ein Gespräch über den Vergleich von Glockengeläut und Ruf des Muezzin.

TIPP: Glockengeläut ist ganz einfach sonntags in der Radiomesse aufzunehmen. In der Moschee oder im Gebetshaus findet sich in der Regel immer jemand, der mit einem Tonträger für den Muezzin behilflich ist oder diesen besorgen kann; meist sind Tonträger dieser Art auch in kirchlichen Medienstellen ausleihbar.

### • Arbeitsform ...

#### ➤ LERNBUFFET:

Wie bei einem Speisebuffet liegen die benötigten Materialien zusammen mit den Arbeitsaufträgen auf einem großen Tisch im Klassenzimmer aus und die Schüler bearbeiten in selbst gewählter Reihenfolge die einzelnen Aufgaben.

✂ -----  
**Aufgabenkarte 1:** \_\_\_\_\_ (Einzel- oder Partnerarbeit)

DIE MOSCHEE, DAS GOTTESHAUS DER MUSLIME

- Lies den Text.
- Betrachte die Bilder von Kirche und Moschee auf dem Arbeitsblatt und beschrifte die Striche mit den passenden Begriffen aus dem Text.
- Wenn du schnell fertig geworden bist, löse den Lückentext unten auf dem Arbeitsblatt.

✂ -----  
**Aufgabenkarte 2:** \_\_\_\_\_ (Einzel- oder Partnerarbeit)

ISLAM-DOMINO

- Spiele das Islam-Domino: Beginne mit einer der beiden Einzelkarten; lege dann jeweils passende Doppelkarten an; zuletzt musst du die übrig gebliebene Einzelkarte anlegen.
- Wenn die letzte Einzelkarte nicht passt, hast du einen Fehler gemacht – finde und verbessere ihn! Wenn schließlich die letzte Karte passt, ist alles richtig.

✂ -----  
**Aufgabenkarte 3:** \_\_\_\_\_ (Einzelarbeit)

DEINE MEINUNG ZUM MOSCHEEBAU ZÄHLT!

- Betrachte das Bild und die Einleitungssätze auf dem Textblatt.
- Entscheide dich auf dem Arbeitsblatt durch Ankreuzen für eine der beiden Meinungen und begründe mit mindestens 3 vollständigen Sätzen deine Entscheidung.

✂ -----  
**Aufgabenkarte 4:** \_\_\_\_\_ (Einzelarbeit)

IN DER KIRCHE

- Lies den Text.
- Überlege Fragen zu deiner Heimatkirche und schreibe sie in deine Religionsmappe (Beispiele: Wie alt ist sie? Warum trägt sie gerade diesen Namen? ...).

✂ -----

## Informationstext

Das GOTTESHAUS der Muslime heißt MOSCHEE. Aus dem Arabischen übersetzt bedeutet es: Ort, wo man sich niederwirft. Ähnlich den Kirchen AUF DER GANZEN WELT, haben auch die Moscheen in verschiedenen Ländern unterschiedliche Formen und Größen. Doch es gibt CHARAKTERISTIKA, die jede Moschee besitzt:

Jede Moschee besitzt mindestens ein MINARETT: das ist ein hoher schlanker Turm. Der MUEZZIN (Gebetsrufer) ruft fünfmal am Tag vom Minarett aus die Muslime zum Gebet. In großen Städten werden dafür heute oft auch Tonbänder genutzt, um sicher durch den Alltagslärm zu dringen.

Hören Muslime den GEBETSRUF, breiten sie – wo immer sie sich auch gerade aufhalten – einen GEBETSTEPPICH aus und vollziehen die RITUELLEN GEBETE. Die Gläubigen stellen sich in RICHTUNG MEKKA auf und beginnen stets mit der 1. Sure des Koran. In ihr ist u.a. formuliert, dass ALLAH der einzige Gott ist. An den einzigen Gott glauben auch Juden und Christen.

Der WOCHEN-FEIERTAG der Muslime ist nicht der Sonntag, sondern der FREITAG. An ihm gehen nach Möglichkeit alle Muslime zum großen MITTAGSGEBET in die MOSCHEE. Frauen und Männer beten getrennt voneinander: Die MÄNNER beten im Hauptraum der Moschee zusammen mit dem IMAM (Vorbeter), der vorbetet, die Gebetshaltungen vor den anderen vollzieht und die Gemeinde leitet. Die FRAUEN beten in abgetrennten Räumlichkeiten, die vom Hauptraum nicht einsehbar sind.

CHRISTLICHE KIRCHEN sind stets so ausgerichtet, dass der Altarraum Richtung OSTEN zeigt. Im Osten beginnt mit der aufgehenden Sonne stets der neue Tag, was im Christentum symbolisch für das endgültig anbrechende Gottesreich in Jesus Christus steht. Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben“ (Joh 8,12).

MOSCHEEN werden überall auf der Welt so gebaut, dass eine Wand mit der MIHRAB in RICHTUNG MEKKA zeigt. Das können also alle möglichen Richtungen sein, je nachdem, wo auf der Welt man sich befindet. Die Mihrab ist demnach eine bogenförmige, verzierte Nische in der Wand, die allen Gläubigen die RICHTIGE GEBETSRICHTUNG anzeigt: Mekka ist das geografische und gleichsam religiöse Zentrum des Islam.

Rechts neben der Mihrab steht eine meist schön verzierte Kanzel: sie wird MINBAR<sup>5</sup> genannt. Auf ihr hält der PREDIGER die FREITAGSPREDIGT.

In der MOSCHEE findest du keine Sitzbänke. Dafür ist der Boden mit großen, reich verzierten und oft sehr kostbaren TEPPICHEN ausgelegt. Vor Betreten der Moschee reinigt sich jeder Gläubige in ritueller Weise gründlich an Gesicht, Händen und Füßen, wofür jede Moschee einen BRUNNEN oder ein BRUNNENHAUS besitzt. Betreten wird die Moschee dann nur mit bloßen Füßen.

Innen an den MOSCHEE-WÄNDEN hängen wegen des BILDERVERBOTS im Islam keinerlei Bildnisse, aber oft besonders schön geschriebene und verzierte KORANVERSE.

Wie die CHRISTEN als zentrales GLAUBENSZEICHEN das Kreuz besitzen, so haben die MUSLIME den HALBMOND. Er fehlt darum auf keiner Moscheespitze.

<sup>5</sup> Minbar findest du auch in der Schreibweise Mimbar.

## Informationstext

Die Kirche ist das Gebäude, in dem sich Christen versammeln, um gemeinsam zu beten, zu singen, GOTT zu LOBEN und GEMEINSCHAFT untereinander zu teilen. Viele Christen besuchen v.a. sonntags den GOTTESDIENST, der in Jesu Geist der Ruhetag der Woche ist.

Der gemeinsame Gottesdienst beginnt immer mit dem WORTGOTTESDIENST, in dem u.a. Erzählungen der Bibel vorgetragen werden. Die LESUNGEN erzählen unterschiedlichste Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Das EVANGELIUM erzählt von Jesus von Nazaret, seinem Leben und Wirken, seinem Tod und seiner Auferstehung.

Zum Ende des Wortgottesdienstes hält der PFARRER eine PREDIGT. Darin werden meist die Bibelstellen des Tages für das Leben heute erklärt. In manchen Kirchen steigen die Pfarrer für die Predigt auf die KANZEL. Währenddessen sitzen die Gläubigen in den Kirchenbänken, hören zu und denken über das eigene Leben, über ihren Glauben und das, was sie gerade bewegt, nach.

Während des Gottesdienstes werden verschiedene Gebete gesprochen. Dies können BITTGE BETE, DANKGEBETE oder auch LOBGESÄNGE sein. Die LIEDER, die gesungen werden, werden in der Regel von einer ORGEL begleitet, die sich meist auf einer Empore in der Westseite der Kirche befindet.

Die Pfarrer und die anderen Helfer des Gottesdienstes befinden sich die meiste Zeit im so genannten ALTARRAUM. In der Mitte des Altarraumes steht ein großer Tisch, der ALTAR genannt wird. Dieser Tisch ist für die MAHLFEIER besonders wichtig. Hier wird in GEDENKEN AN JESUS CHRISTUS gemeinsam das Brot gebrochen und der Wein gesegnet, was beides in der ganzen Gemeinde miteinander geteilt wird. Dieses gemeinsame Mahl wird in der katholischen Kirche KOMMUNION, in der evangelischen Kirchen ABENDMAHL genannt.

Die meisten Kirchen sind sehr große Gebäude, deren INNENRAUM von SÄULEN getragen wird. Oft sind die FENSTER bunt und kunstvoll gestaltet. FENSTERBILDER und WANDBILDER erzählen in ihren Darstellungen oft Geschichten der Bibel oder aus dem Leben bedeutender Heiliger.

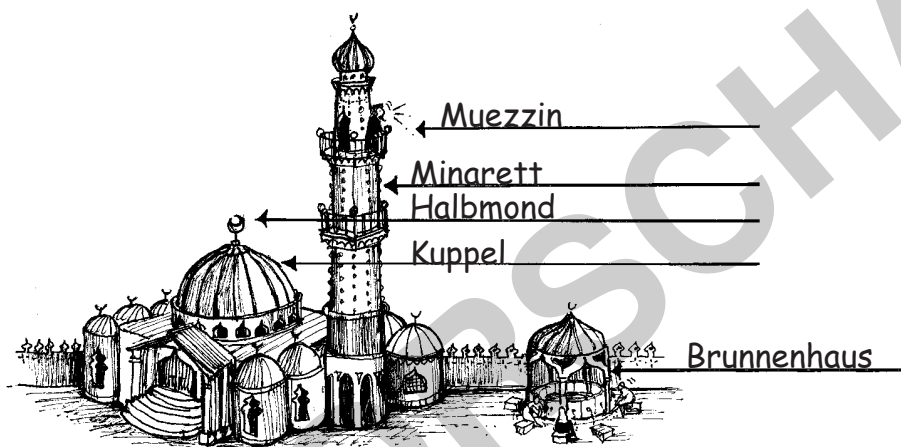
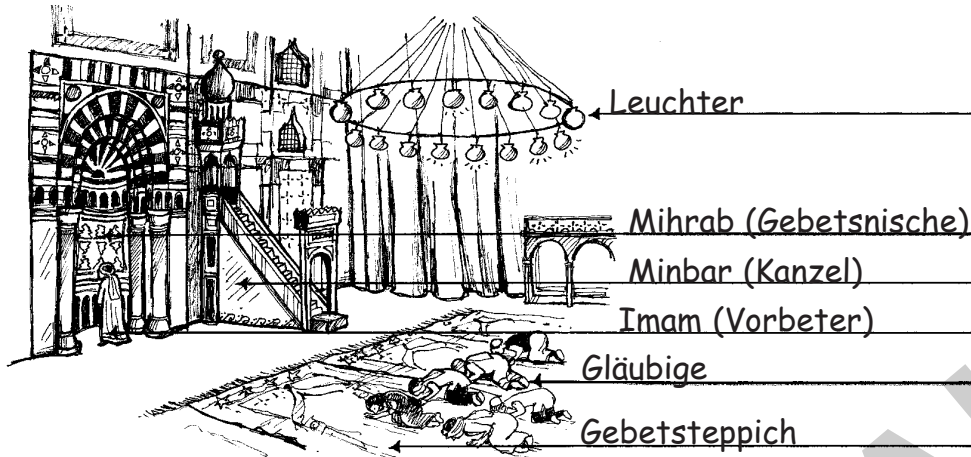
Besonders FESTLICHE GOTTESDIENSTE finden zu den HOCHFESTEN DER KIRCHE statt: z.B. Ostern, Weihnachten oder Pfingsten. Dann ist die Kirche meist besonders schön mit vielen Blumen und Kerzen geschmückt.

Neben den großen GEMEINDE- und FESTTAGSGOTTESDIENSTEN finden noch weitere GOTTESDIENSTE ZU BESONDEREN ANLÄSSEN in jeder Kirche statt. So gibt es z.B. besondere Familien- und Kindergottesdienste oder die Menschen kommen zu einer Taufe, einer Beerdigung oder einer Hochzeit in die Kirche, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Weil die ATMOSPHERE in Kirchen oft sehr RUHIG und FEIERLICH ist, gehen viele Menschen auch mal zwischendurch in eine Kirche, um Ruhe zu finden, allein zu sein, zu beten und über den Sinn des Lebens nachzudenken.

• Die Moschee, das Gotteshaus der Muslime

LÖSUNGSWÖRTER:



LÜCKENTEXT:

Der **Muezzin** ruft vom Minarett zum Gebet.  
Der **Imam** betet vor und leitet die Gemeinde.  
Der **Prediger** hält die Predigt.

• Islam-Domino

RICHTIGE REIHENFOLGE:

Wie heißt die Religion der Muslime? – Islam

Was bedeutet das Wort Islam? – Hingabe an den einen Gott

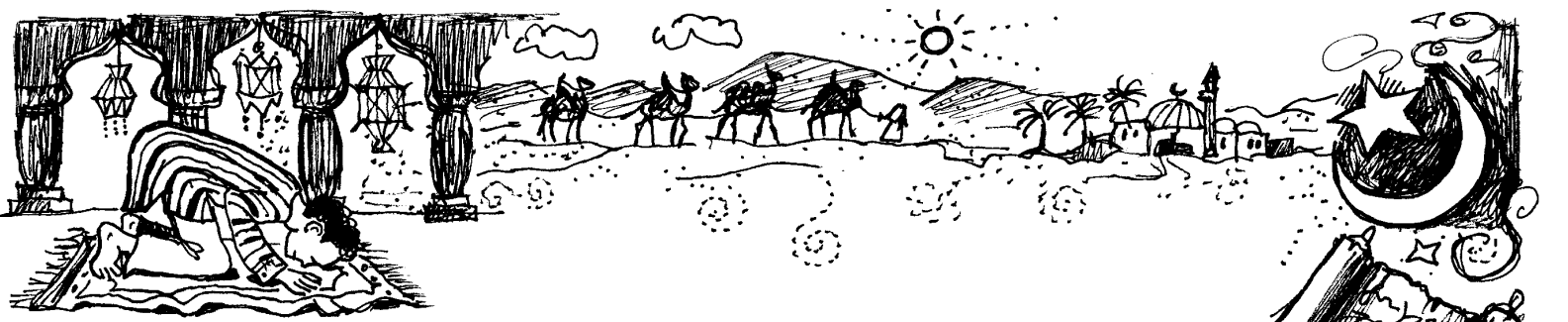
Wie nennen Muslime Gott? – Allah

Wie heißen die fünf Säulen des Islam? – Glaubensbekenntnis, Gebet, Fasten, Almosen, Wallfahrt nach Mekka

Für wen halten die Muslime Mohammed? – Für den bedeutendsten aller Propheten

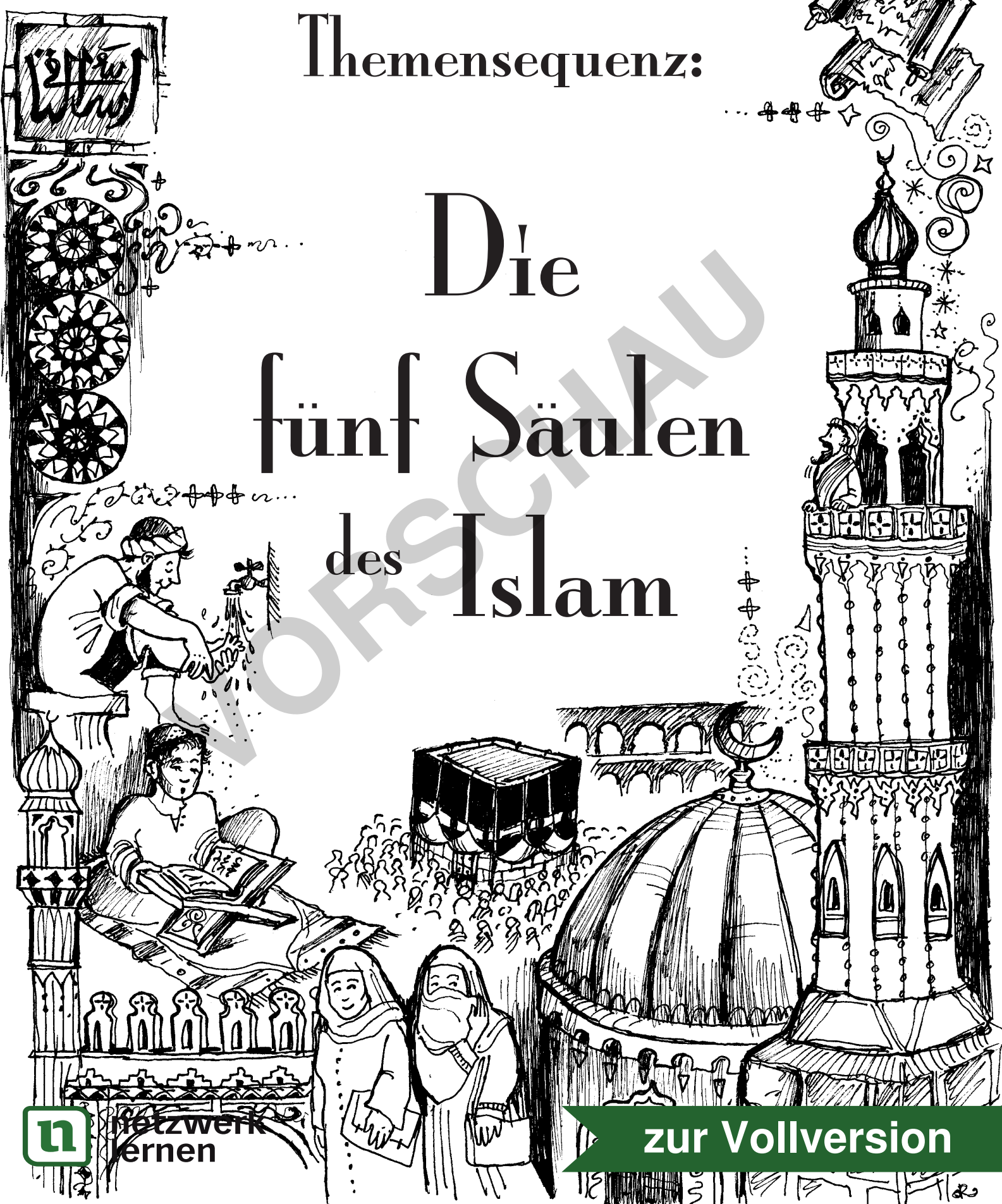
Welcher Engel berief Mohammed zum Propheten? – Der Erzengel Gabriel

Welchen Auftrag erhielt Mohammed von Allah? – Mohammed sollte den Menschen von Gott



Themensequenz:

# Die fünf Säulen des Islam



Netzwerk  
lernen

zur Vollversion

# IV. Themensequenz: Die fünf Säulen des Islam \_\_\_\_\_

## 1. Lernziele – Lernwege – Materialien

### • Lernziele ...

... die Schüler sollen:

- die fünf Säulen des Islam nennen können;
- wissen, dass diese so genannten fünf Säulen die Grundlage des islamischen Glaubens bilden;
- wissen, dass ein Mensch durch das öffentliche Aussprechen des muslimischen Glaubensbekenntnisses in den Islam ein- bzw. übertritt;
- wissen, dass ein Muslim die religiöse Pflicht hat, 5-mal am Tag zu beten, um sich Gott regelmäßig zu- und in dieser Zeit weltlichen Dingen abzuwenden;
- die Reihenfolge der Gebetshaltungen kennen lernen und ihre Bedeutung nachvollziehen können;
- wissen, dass ein Muslim aufgerufen ist, mindestens einmal im Jahr einen Teil seines Einkommens für Bedürftige abzugeben, und gleichsam versuchen, sich in die Lage eines Gebenden und/oder eines Nehmenden hineinzusetzen;
- wissen, dass der Ramadan eine Weise der Danksagung an Allah ist;
- erahnen können, was es bedeutet, wie ein gläubiger Muslim während des Ramadan tagsüber ganz ohne Nahrung auszukommen;
- wissen, wo Mekka liegt und dass die Kaaba das zentrale Heiligtum des Islam ist;
- den Ablauf und die Bedeutung der großen Wallfahrt nach Mekka kennenlernen;
- abschließend wichtige Aspekte von Christentum und Islam (Gläubige, Heilige Bücher, Gotteshäuser, Fastenzeiten, Wallfahrten, Gebote und Pflichten etc.) vergleichend kennen und gegenüberstellen können.

### • Einstieg ...

- Lehrer erstellt das Tafelbild „Die fünf Säulen des Islam“ (s. folgendes Materialblatt). Schüler beschreiben das Tafelbild und werden vom Lehrer aufgefordert, das Bild der tragenden Säulen für die Pflichtenlehre des Islam zu deuten.
- Gemeinsam wird erarbeitet, dass die fünf Säulen im Sinne von Grundpflichten das geistliche Leben des Islam als Glaubens- und Lebensgemeinschaft tragen.
- Die Grundpflichten werden genannt und in die Säulen des Tafelbildes eingetragen.
- Die Schüler übernehmen das Tafelbild in ihre Religionsmappe. Anschließend erfolgt die ausführliche inhaltliche Erarbeitung der fünf Säulen des Islam mithilfe der angehängten Material- und Aufgabenblätter.

### • Arbeitsform ...

#### ➤ STATIONENLERNEN:

Stationenlernen meint das Auslegen der Arbeitsaufträge und des benötigten Materials an verschiedenen Orten (= Stationen) im Klassenzimmer. Während des Lernens wechseln die Schüler von Station zu Station.



**Aufgabenkarte 1:** \_\_\_\_\_ (Einzelarbeit)

### DIE FÜNF SÄULEN DES ISLAM

- Lies den Text und fülle die Lücken mithilfe der am unteren Textrand angegebenen Lösungswörter aus.
- Beschrifte die Zeichnung der Moschee mithilfe der 5 fettgedruckten Absatz-Überschriften.
- Kontrolliere deine Ergebnisse mithilfe des Lösungsblatts.



**Aufgabenkarte 2:** \_\_\_\_\_ (Partnerarbeit)

### DIE PFLICHT ZUM GEBET

- Lies den Text.
- Zu welchen Zeiten spricht der Muslim seine Gebete? – Unterstreiche **grün** im Text!
- Was muss der Muslim beim Gebet beachten? – Unterstreiche **rot** im Text!
- Schneide die verschiedenen Gebetshaltungen aus und ordne sie mithilfe des Textes in die richtige Reihenfolge. – Kontrolliere mithilfe des Lösungsblattes.
- Klebe die Gebetshaltungen in der richtigen Reihenfolge in deine Religionsmappe.

#### Wenn du noch Zeit und Lust hast:

- Versuche, in Ernst und Ruhe die verschiedenen Gebetshaltungen einzunehmen, die du hier kennengelernt hast. Was lösen die verschiedenen Körperhaltungen bei dir aus? Schreibe es in deine Religionsmappe und erzähle – wenn du möchtest – später den anderen in der Klasse davon.



**Aufgabenkarte 3:** \_\_\_\_\_ (Partnerarbeit)

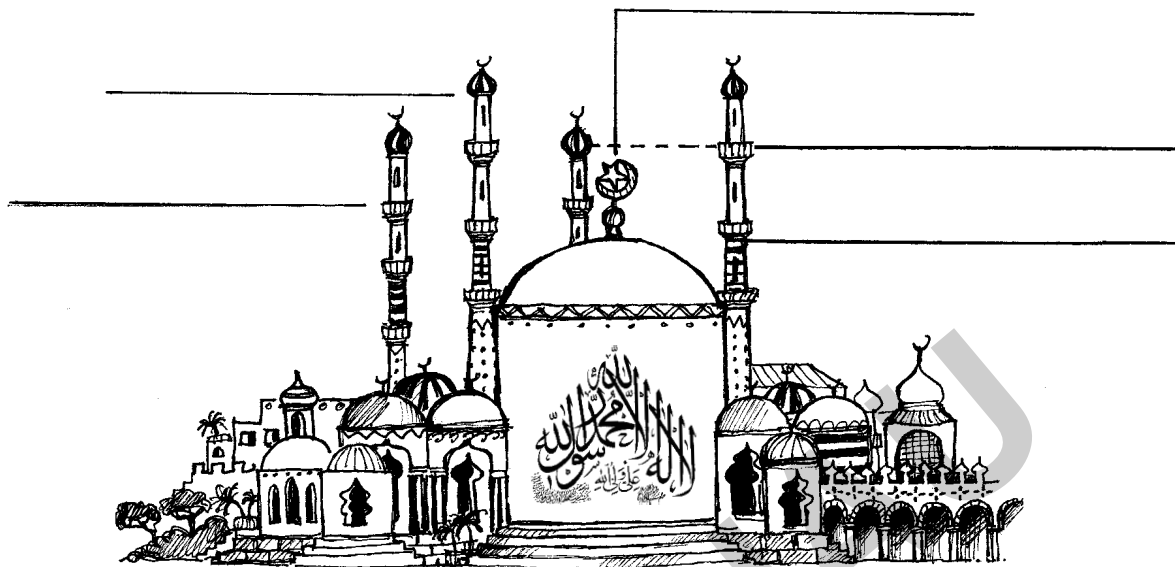
### DAS FASTEN IM MONAT RAMADAN

- Lies den Text.
- Was tut ein gläubiger Muslim während des Ramadan? – Unterstreiche grün im Text.
- Fülle den Speiseplan auf dem Arbeitsblatt aus. – Vergleiche und notiere deine Antwort.

#### Wenn du noch Zeit und Lust hast:

- Stelle dir vor, du müsstest den Ramadan einhalten. Sprich mit deinem Partner darüber.

Name: \_\_\_\_\_



## (1) Das islamische Glaubensbekenntnis

Die Muslime haben ihre zentrale Glaubensaussage in nur einem Satz zusammengefasst:

„Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer \_\_\_\_\_ gibt und dass \_\_\_\_\_ sein Prophet ist.“

## (2) Die Pflicht zum Gebet

Jeder Muslim soll am Tag \_\_\_\_\_ beten. Vor dem Gebet soll er sich \_\_\_\_\_. Die Haltung des Körpers und der Hände ist dabei genau festgelegt. Am \_\_\_\_\_ kommen die Muslime zum Gebet in der Moschee zusammen.

## (3) Das Almosengeben

Der Koran lehrt, dass die Wohlhabenden etwas von ihrem Besitz an die \_\_\_\_\_ abgeben sollen. Daraus hat sich das \_\_\_\_\_ entwickelt.

## (4) Das Fasten im Monat Ramadan

Im Monat \_\_\_\_\_ fasten alle Gläubigen. Von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang dürfen sie weder essen noch trinken. Kinder, alte oder \_\_\_\_\_ Menschen müssen nicht fasten. Am Ende des Ramadan wird das Zuckerfest gefeiert.

## (5) Die Pilgerfahrt nach Mekka

Einmal im Leben soll jeder Muslim nach \_\_\_\_\_ pilgern, wo sich die \_\_\_\_\_ befindet, das wichtigste Heiligtum des Islam. Alle Pilger tragen zum Zeichen der Gemeinschaft ein \_\_\_\_\_ Gewand.

Lückewörter: Armen – essen – Kaaba – Almosengeben – Mohammed – waschen – fünfmal – Mekka – Allah – weißes – Freitag – Ramadan – kranke

Name: \_\_\_\_\_

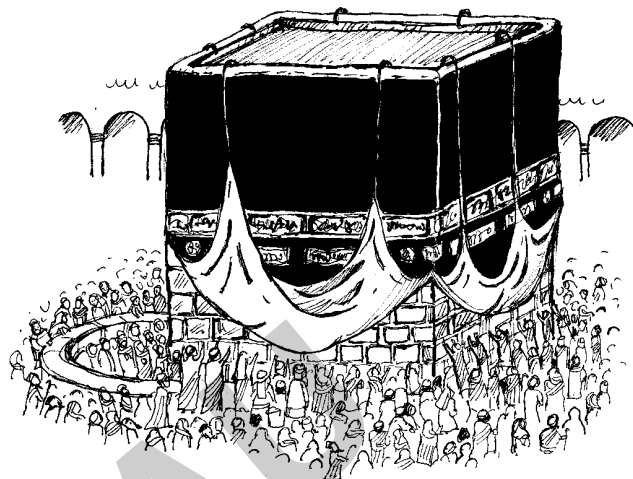
**Einmal im Leben** soll ein jeder Muslim, der es sich leisten kann und gesundheitlich dazu in der Lage ist, zum **bedeutendsten Heiligtum** des Islam pilgern: der **Kaaba** in **Mekka**.

Weit mehr als 1 Million Muslime aus aller Welt tun dies jedes Jahr, um diesen heiligen Stein 7-mal zu umschreiten. Nur Muslimen ist es überhaupt erlaubt, die heilige Stadt Mekka und die Kaaba zu besuchen!

Für den **Ablauf** der Pilgerreise gibt es **genaue Vorschriften**, die an die Flucht Mohammeds aus Mekka nach Medina erinnern.

Gemeinsam unterstreichen die Pilger aus vielen verschiedenen Ländern die **weltweite Gemeinschaft aller Muslime**, die keine Grenzen kennt und im Arabischen **Umma** genannt wird. Während der großen Wallfahrt leben alle zusammen in riesigen Zeltlagern in der Wüste, verrichten gemeinsam die Gebete und tragen alle das gleiche weiße Pilgergewand, egal ob arm oder reich: Hier in Mekka gibt es keine Unterschiede zwischen den Menschen.

Nach Abschluss der Pilgerfahrt dürfen die Männer den **Ehrentitel Hadschi** und die Frauen den Ehrentitel **Hadschije** tragen. Die große **Wallfahrt** selbst wird **Hadsch** genannt.



• **Lückentext:**

Mekka liegt im Staat \_\_\_\_\_. Die \_\_\_\_\_ ist das bedeutendste Heiligtum des Islam und darum wichtigstes Pilgerziel für Muslime auf der ganzen Welt.

Deine Aufgabe:

جمهورية مصر العربية

POST CARD

Zum rituellen Gebet der Muslime gehört eine gründliche Säuberung vorher, die in einer ganz bestimmten Weise geschehen muss, damit das Gebet in rechter Weise geschieht:

## Die kleine Waschung



1. Ich sage: Bismillah al-rahman al-rahim und wasche mir die Hände.



2. Ich spüle mir dreimal den Mund.



3. Ich spüle mir die Nase und schneuze dreimal.



4. Ich wasche mir das Gesicht dreimal.



5. Ich wasche mir dreimal zuerst den rechten Unterarm, dann den linken.



6. Ich befeuchte den Kopf mit Wasser.



7. Ich streiche das Wasser weiter bis in den Nacken.



8. Ich wasche mir die Ohren außen und innen.



9. Ich wasche mir dreimal den rechten, dann den

## Eine Geschichte

Am ersten Schultag nach den Sommerferien kommt Frau Unger in die Klasse. Sie kommt nicht allein. Neben ihr geht ein Junge. Er hat sehr dunkles Haar und dunkelbraune, fast schwarze Augen. „Wer das wohl ist?“, denkt Janine.

Frau Unger stellt den Jungen vor: „Das ist euer neuer Mitschüler. Er ist vor zehn Jahren aus der Türkei nach Deutschland gekommen, da sein Vater hier eine Arbeit angenommen hat. Bisher hat er mit seiner Familie in Dortmund gewohnt, nun sind sie hier in unsere Stadt gezogen. – Deinen Namen und dein Alter sagst du am besten selbst“, schließt Frau Unger ab.

„Ich heiße Ibrahim und bin 12 Jahre alt“, erzählt der Junge noch etwas schüchtern. „Hallo Ibrahim“, ruft die Klasse, „sei willkommen“. Janine überlegt: „Ibrahim? Ibrahim? An was erinnert mich dieser Name?“

An dieser Stelle kann der Lehrer die Geschichte unterbrechen und die Frage an die eigene Klasse weitergeben!

Dann fällt es ihr ein: Sie schaut den Jungen an und meint: „Ibrahim klingt wie Abraham, von dem wir im Religionsunterricht schon gehört haben.“ „Du hast recht“, antwortet Ibrahim, „ich bin nach Abraham benannt, den wir im Islam Ibrahim nennen. Ich bin Muslim.“

„Du bist nach dem Abraham benannt, den Gott vor langer Zeit in ein unbekanntes Land geschickt hat, und dem er verheißen hat, dass aus ihm ein großes Volk werden wird?“, fragt Moritz erstaunt. „Genau so ist es“, antwortet Ibrahim. „Ich wusste gar nicht, dass Abraham auch in eurer Religion bekannt ist“, merkt Janine an. „Doch“, sagt Ibrahim, „Ibrahim ist eine sehr wichtige Person in der Geschichte unseres Glaubens. Eines unserer größten Feste geht auf ihn zurück: das Opferfest. Ich mache euch einen Vorschlag: Ihr erzählt mir eure Geschichten von Abraham und ich erzähle euch von Ibrahim.“ – Was haltet ihr davon?

Dieses Thema wird bearbeitet von: \_\_\_\_\_

## Die Beschneidung

- **Arbeitsauftrag:**

Die Beschneidung ist ein bedeutsames Ereignis im Leben der Familie eines jeden muslimischen Jungen. Seine Beschneidung ist meistens mit einem großen Fest verbunden, bei dem getanzt und festlich gegessen wird. Finde heraus, wie die Beschneidung abläuft. Dazu kannst du zuerst muslimische Kinder und Erwachsene befragen. Weitere Informationen zu diesem Fest findest du in Sachbüchern zu den Weltreligionen, in Lexika oder im Internet. Du kannst dich auch an einer Moschee oder einem muslimischen Gebetshaus erkundigen.

➤ Gehe bei deinen Nachforschungen folgenden Fragen nach:

- (1) Aus welcher Religion kommt dir die Tradition der Beschneidung bekannt vor?
- (2) Wer war gemäß der Bibel der erste beschnittene Mann?
- (3) Warum wird die Beschneidung vorgenommen?
- (4) In welchem Alter wird ein muslimischer Junge beschnitten?
- (5) Wer führt die Beschneidung durch und was geschieht dabei?

➤ Gestalte ein DIN-A4- oder ein DIN-A3-Blatt, auf dem du für deine Klasse alles zusammen-trägst, was du über die Beschneidung herausgefunden hast. Dabei kannst du ganz kreativ sein. Du kannst Bilder aufkleben, selbst einzelne Bilder malen, ein Interview wiedergeben ...

VIEL ERFOLG BEI DEINER ARBEIT!

Dieses Thema wird bearbeitet von: \_\_\_\_\_

## Die muslimische Hochzeit

- **Arbeitsauftrag:**

Vielleicht warst du schon einmal zu einer kirchlichen Hochzeit eingeladen. Dann hast du erlebt, dass es verschiedenste Hochzeitsbräuche gibt, zum Beispiel das Brautstraußwerfen. Im Islam werden Hochzeiten anders gefeiert. Finde heraus, welche Hochzeitsvorschriften es gibt und welche Hochzeitsbräuche vor allem in islamisch geprägten Ländern üblich sind. Dazu kannst du zuerst muslimische Kinder und Erwachsene befragen. Weitere Informationen zu diesem Fest findest du in Sachbüchern zu den Weltreligionen, in Lexika oder im Internet. Du kannst dich auch an einer Moschee oder einem muslimischen Gebetshaus erkundigen.

➤ Gehe bei deinen Nachforschungen folgenden Fragen nach:

- (1) Gibt es im Islam einen Hochzeitsgottesdienst?
- (2) Dürfen sich Eheleute im Islam ganz unabhängig zur Hochzeit entschließen?
- (3) Was ist das Durchschnittsalter muslimischer Frauen, wenn sie heiraten?
- (4) Wie wird eine Hochzeit im Islam gefeiert?
- (5) Wie viele Gäste kommen im Durchschnitt zu einer muslimischen Hochzeit?
- (6) Welche Geschenke werden dem Brautpaar in der Regel übergeben?
- (7) Womit werden in vielen muslimischen Gegenden die Hände der Braut verziert?

➤ Gestalte ein DIN-A4- oder ein DIN-A3-Blatt, auf dem du für deine Klasse alles zusammen-trägst, was du über die muslimische Hochzeit herausgefunden hast. Dabei kannst du ganz kreativ sein. Du kannst Bilder aufkleben, selbst einzelne Bilder malen, ein Interview wiedergeben ...

VIEL ERFOLG BEI DEINER ARBEIT!